

Die finanzielle Unterstützung der Region als Kernziel

GT-Weihnachtsaktion Andreas Götz, Vorstandschef der KSK Ostalb, im Interview am Rotary-Suppenstand.

Schwäbisch Gmünd. Trotz anhaltender Niedrigzinsphase und politischer Unsicherheiten ist die Kreissparkasse Ostalb (KSK) für die Zukunft gut aufgestellt. Das sagt der neue Vorstandschef der KSK, Andreas Götz. Er sprach mit GT-Redakteur Jan Sigel in der Rotary-Suppenstube über sein neues Amt, anstehende Herausforderungen sowie über das soziale Engagement der KSK.

Herr Götz, Sie sind seit 65 Tagen der neue Vorstandschef der Kreissparkasse Ostalb. Ein kurzes Resümee? Nach zwei Monaten kann ich zumindest sagen, dass ich mir mittlerweile einen guten Überblick über alles verschafft habe. Die Arbeit macht mir Spaß, auch wenn ich viele Termine habe.

Was sind aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die KSK? Die anhaltende Niedrigzinslage



Ein großer Scheck zur feinen Suppe (von links): Manfred Wespel, Stephan Heinemann, Andreas Götz und Jan Sigel. *Foto: Tom*

macht uns immer noch einen Strich durch die Rechnung. Das ist weiterhin unsere größte Herausforderung. Außerdem müssen wir in den kommenden zehn bis 25 Jahren unser Geschäftsmodell aufgrund des veränderten Kundenverhaltens schrittweise anpassen.

Was heißt das genau?

Der klassische Servicebereich in den einzelnen Bankfilialen wird von unseren Kunden nicht mehr so angenommen wie früher. Vieles läuft heute fast ausschließlich online ab. Deshalb müssen wir unsere Häuser dahin gehend anpassen.

Bedeutet das, dass Filialen in der Region geschlossen werden?

Die KSK bleibt weiterhin eine Flächensparkasse. Die veränderten Anforderungen werden jedoch mittelfristig gesehen Einfluss auf die Anzahl und die Ausstattung unserer Filialen in der Region haben.

Diverse Sportvereine, kulturelle Veranstaltungen, die Spendenplattform „Gut für die Ostalb“ und vieles mehr - wie wählt die Kreissparkasse eigentlich die Projekte aus, die unterstützt werden?

Die KSK ist vom Grundsatz her gemeinwohlorientiert. Daher engagieren wir uns in solchen Dingen. Das ist eines unserer Kernziele. Jährlich steht uns hierfür ein Spenden- und Sponsoringrahmen von bis zu 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Unterstützt werden ausschließlich Projekte, die einen regionalen Bezug haben.

So wie die GT-Weihnachtsaktion, die in diesem Jahr für den Kinderschutzbund sammelt und die Sie nun mit 1500 Euro unterstützen.

Die Aktion ist klasse. Klar, dass wir da dabei sind. Den Kinderschutzbund zu unterstützen, passt zu unserem Kernziel.

»GT-WEIHNACHTSAKTION 
FÜR DEN KINDERSCHUTZBUND

In der Suppenstube der rotarischen Clubs auf dem Gmünder Weihnachtsmarkt vor dem Johannisturm gibt es an diesem Dienstag, 5. Dezember, ab 11 Uhr für 3,50 Euro Gulaschsuppe von „Baumhauer Metzgerei & Partyservice“ in Bargau. Ein Teil des Erlöses ist für die GT-Weihnachtsaktion 2017 für den Kinderschutzbund bestimmt.

Spendenkonto des Gmünder Kinderschutzbundes bei der Kreissparkasse Ostalb: IBAN: DE 5561 4500 500 440072863.